

II-4913 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

WT 2417 IJ

1992-02-20

A N F R A G E

der Abgeordneten Anschober, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für Landesverteidigung

betreffend Wiederbetätigung im Heeresbereich

Der Zeitsoldat Manfred A. (22 Jahre) verlegt seit längerer Zeit die Soldatenzeitung "Stahlfront". In dieser Publikation wird ihr Ziel folgendermaßen dokumentiert: "Unsere Ziele sind: Schaffung eines deutschen Deutschlands ohne Vernigerung, gegen Rassenmischung, gegen die verjudete Politik, gegen Fremdvölker, gegen Hetze aus Presse, Funk und Fernsehen". In einer ganzen Serie an Artikeln wird die Existenz des Holocausts geleugnet, über die Szene Ostmark berichtet und Wiederbetätigung in den verschiedensten Schattierungen betrieben. Die "Stahlfront" kursiert seit vielen Monaten in Kreisen des Bundesheeres. Der steirer Zeitsoldat und Verleger Manfred A. wurde dennoch bislang vom Bundesheer nicht belangt. Obwohl seit Wochen eine Anzeige gegen Manfred A. vorliegt und der Linzer Staatsanwalt Sittenthaler Untersuchungen führt, ist man bis zum heutigen Zeitpunkt beim Bundesheer nicht aktiv geworden und will den Ausgang des Verfahrens abwarten. Gemäß Aussagen hoher Bundesheervertreter in Medien sieht das Bundesheer derzeit keinen Handlungsbedarf.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten deshalb an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. Seit wann waren die neonazistischen Aktivitäten von Manfred A. dem Bundesheer bekannt?
2. Seit wann existiert ein Akt der Heeresnachrichtendienste über Manfred A.? Welchen Inhalt zeigte dieser Akt, zu welchem Zeitpunkt?
3. Warum wurde in den vergangenen Monaten die Verteilung der Zeitschrift "Stahlfront" im Heeresbereich geduldet?

4. Welche dienstrechtlichen Maßnahmen wurden gegen Manfred A. bis zum heutigen Zeitpunkt, mit welchem Datum von den Bundesheerverantwortlichen eingeleitet?
5. Welche Disziplinarschritte wird der Verteidigungsminister gegen jene Bundesheerangehörige einleiten, die trotz Wissen über die Wiederbetätigungsversuche von Manfred A. bislang keinen Handlungsbedarf in dieser Angelegenheit sahen?
6. Über wieviele Heeresangehörige existieren derzeit im Bereich der Heeresnachrichtendienste Akte wegen Verdachts auf Wiederbetätigung?
7. Welche Maßnahmen wird der Verteidigungsminister in Hinkunft setzen, um ein weiteres Ansteigen neonazistischer Aktivitäten im Heeresbereich zu unterbinden?